

Die Natur wird zum Erlebnisgarten

Der Verein Femo und der BUND locken 400 Besucher zum „Felsenfest“ in den Findlingsgarten.

Von Erik Beyen

Königslutter. Ach, wie oft sie das Felsenfest schon gefeiert haben, könne er gar nicht sagen. Es sei eine liebevoll gewonnene kleine Tradition, erklärte Karl-Friedrich Weber vom Verein Freilicht- und Erlebnismuseum Ostfalen (Femo) am Sonntagnachmittag im Findlingsgarten bei Königslutter. Dort fand es statt, das diesjährige Felsenfest.

An die 400 Gäste sind der Einladung von Femo und der BUND-Kreisgruppe Helmstedt gefolgt. Für sie hatte eine Heerschar ehrenamtlich Engagierter ein buntes Programm mit dem einen oder anderen Lerneffekt vorbereitet.

Der Findlingsgarten glich an diesem Sonntag einem Erlebnisgarten. Gleich am Anfang ging es um Wissen rund um die Wildbiene. Darauf hatte sich in diesem Jahr der BUND spezialisiert und Tipps etwa zum Lebensraum der Tiere aufbereitet. Neben an lud Henry Härtlinger zur Fossilien-Tombola. Ein Los kostete 50 Cent, und mit Glück war man anschließend Besitzer etwa einer versteinerten Schnecke.

Ein paar Meter weiter, vorbei am Stand der Arbeitsgemeinschaft Streuobstwiese, hatten Anke Benke und Rüdiger Becker ihre Bögen bereitgestellt. Nahezu jeder wollte mal anlegen, um eines der Ziele mit dem Pfeil zu treffen.

Ähnlich sah das auch bei den Speerwerfern aus, wie immer ein echter Magnet und ganz besonders



Leon mit Mama Julia, Pauline und Johanna versuchen sich beim Felsenfest am Malen von Tieren bei Nacht.

FOTO: ERIK BEYEN

bei den Jungs schwer gefragt.

Interessant für alle waren die ganz praktischen Angebote, zum Beispiel von Helene und Hanne Böhles sowie Leonie Schur. Sie schufen mit den Kindern Ketten aus dem, was die spätsommerliche und herbstliche Natur so bietet. Gegenüber malte und bastelte Wittmutter Malik, das ist ein Kunstname, mit Kindern „Tiere bei Nacht“. Klar, dass die Fledermaus da Hochkon-

junktur hatte, wie etwa bei Leon, Pauline und Johanna. Ihre Bilder durften sie anschließend mit heim nehmen.

Reichlich scharf ging es bei den Jungs Felix, Jannis, Gregor und Arvid zu. Sie bastelten Messer mit Klängen aus Feuerstein und Holz. Und wie Stein bearbeitet werden kann, damit daraus Schmuck wird, erfuhren die kleinen und großen Gäste bei Britt Pioch. Die Reihe der

Angebot war noch viel länger. Da war Beate Vitt, bei der Kinder Landschaften aus natürlichen Materialien herstellen durften, und mitten im Wald wartete Yoga Tara Herbort auf kleine und große Zuhörer. Die Erzählerin hatte Märchen mitgebracht.

Am Felsenfest waren in diesem Jahr unter anderem das Waldforum Riddagshausen, die BUND-Kreisgruppen Braunschweig und Helm-

stedt, viele Ehrenamtliche sowie der Verein Femo beteiligt. Für die Verpflegung gab es Wurst vom Grill und Kuchen in der Schutzhütte.



Reden Sie mit!

Was finden Sie in der Natur spannend?

helmstedter-nachrichten.de